

31.12. **Altjahrsabend**  
18:00 Uhr Gottesdienst mit Abend-  
mahl (Lehmann)

**Gottesdienst in der Markuskirche  
im Januar**

01.01. **Neujahr**  
11:30 Uhr Gottesdienst (Dunkel)  
anschließend Anstoßen  
auf das neue Jahr

06.1. **Epiphania**  
18:00 Uhr Gottesdienst (Dunkel)

07.1. **kein Gottesdienst**

10.1. Liturgische Vesper  
(Dunkel/Grunenberg)

14.1. **2. Sonntag nach Epiphania**  
10:00Uhr Gottesdienst mit Taufe  
(Lehmann)  
Kinderkirche

21.1. **Letzter Sonntag nach Epiphania**  
10:00 Uhr Ökumenischer Gottes-  
dienst (Dunkel/Hofstet-  
ter-Stráka) mit der Mar-  
kuskantorei  
Kinderkirche

24.1. Liturgische Vesper  
(Dunkel/Grunenberg)

28.1. **Septuagesimä**  
10:30 Uhr Gemeinsamer Gottes-  
dienst mit der Haigstge-  
meinde und den Kinder-  
chören im Paul-Fischer-  
Haus (Dr. Knapp/Wessel)  
anschließend Gemeinde-  
mittagessen

*Ein herzliches Dankeschön an  
alle, die unseren Herbstbasar  
vorbereitet und zu seinem  
Gelingen beigetragen haben!  
Ohne das Mitdenken und  
Mitmachen von Euch vielen  
Helfern, Bastlern, Bäckern,  
Grillern, Küchenfees, Verkäufern*

*... wäre das alles nicht möglich!*

Anschriften und Rufnummern 70180 Stuttgart, Römerstr. 41

[www.markusgemeinde-stuttgart.de](http://www.markusgemeinde-stuttgart.de)

# MARKUS- BRIEF

Gemeindebrief der  
evangelischen Markuskirchengemeinde Stuttgart



## 12/2017+1/2018

### Monatsspruch Dezember

Durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes wird uns besuchen das  
aufgehende Licht aus der Höhe, damit es erscheine denen, die sitzen in Finsternis  
und Schatten des Todes und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens.

Lukas 1,78-79

„Übergänge wollen gestaltet werden.“ Das  
denke ich regelmäßig, wenn ich nach einem  
stressigen Arbeitstag nach Hause komme  
und sich der Entspannungszustand einfach  
nicht sofort einstellen will. Da helfen Über-  
gangsriten, die den Übergang vom einen  
Zustand in einen anderen Zustand sym-  
bolisch unterstützen. Schon eine Uhr abzu-  
legen, kann ein solcher Ritus sein. Dabei  
nehme ich Abschied von bisherigen Verhal-  
tensmustern, von Rollenbildern, von Gefüh-  
len und öffne mich für einen Neubeginn, für  
andere Ideen, Gefüge und Handlungen.

Auch Hoch-Feste unseres Lebens sind Bei-  
spiele für Übergangsriten: Geburtstage,  
Taufen, Hochzeiten ... Sie zeigen an: hier  
wird Abschied genommen von Vergange-  
nem und Veränderung hin zu etwas Neuem  
findet statt. Auch die vor uns liegende  
Adventszeit ist eine Zeit des Übergangs. Es  
ist eine Zeit des Übergangs vom einen Kir-  
chenjahr in das andere, vom einen Kalen-  
derjahr in das andere, vom Herbst in den  
Winter usw. Selten wird eine Zeit des Über-  
gangs so ausdauernd gefeiert wie die  
Adventszeit.

Schon Anfang des 19. Jahrhundert im Rau-  
hen Haus von Johann Hinrich Wichern wur-  
de diese Zeit besonders hervorgehoben:  
Eingeläutet wurde sie mit einem Abend-

mahl. Es folgten tägliche kurze Mittagsan-  
dachten mit Adventsliedern und Bibellese und  
abendliche Singstunden. Begleitend ins rich-  
tige Licht getaucht wurde die Adventszeit  
durch eine ‚Lichterkrone‘, unseren heutigen  
Adventskranz. Dieser bestand im Rauhen  
Haus aus 24 Adventskerzen.

Bis heute hat sich der Brauch nicht geändert:  
Diese Zeit des Übergangs wird auch in der  
Markuskirche besonders hervorgehoben. So  
zum Beispiel durch die Besondere Gestaltung  
der Kirche mit einem Adventskranz, durch  
das Krippenspiel und etliche andere außer-  
ordentliche Veranstaltungen.

Der Monatsspruch für Dezember verweist  
darauf woher und wohin diese Zeit des Über-  
gangs, die Adventszeit führt: Vom Dunkel ins  
Licht, denn Gott kommt in diese Welt. Dabei  
ist diese Veränderung vom Dunkel ins Licht  
nichts was mit Gewalt und Macht geschieht.  
Sie ist ein lichtvolles Geschenk des in herz-  
licher Barmherzigkeit handelnden Gottes.

Ich wünsche mir und ihnen in diesem Sinne  
eine gelungene Zeit des Übergangs!

Herzliche Grüße zum Advent,  
Ihre Vikarin

# Musik in Markus

**Samstag, 2. Dezember, 19 Uhr**

## Geistliche Abendmusik

Franz Schubert: Messe in G-Dur und Sinfonie Nr. 5 in B-Dur  
Felix Mendelssohn-Bartholdy: Magnificat

Anna Escala, Sopran  
Isolde Assenheimer, Alt  
Johannes Petz, Tenor  
Teru Yoshihara, Bass

Markuskantorei  
Kammerchor Ostfildern  
Markusorchester

Leitung: Andreas Scheufler

Eintritt: 15€, 10€ ermäßigt (Schüler, Studenten, Auszubildende, Schwerbehinderte)

**Sonntag, 31. Dezember, 21 Uhr**

## Barocke Concerti

Der musikalische Jahresausklang ist nochmals Georg Philipp Telemann gewidmet. Festliche Konzerte der Barockzeit stehen auf dem Programm. Es erklingen Werke des Komponisten sowie Werke von Johann Sebastian Bach, der mit Telemann verwandtschaftlich eng verbunden war – Telemann war der Pate von Carl Philipp Emanuel Bach, Johann Sebastians zweitältestem Sohn.

Johann Sebastian Bach:  
Concerto F-Dur, BWV 1057 für Cembalo, zwei Blockflöten, Streicher und basso continuo  
Suite h-Moll, BWV 1067 für Traversflöte, Streicher und basso continuo

Georg Philipp Telemann:  
Concerto e-Moll, TWV 52:e1 für Blockflöte, Traversflöte, Streicher und Basso continuo  
Concerto a-Moll, TWV 52:a1 für Blockflöte, Viola da gamba, Streicher und Basso continuo

Markus-Barockensemble auf historischen Instrumenten:  
Heike Nicodemus, Traversflöte und Blockflöte  
Sally Turner, Blockflöte  
Renate Harr, Violine  
Sabine Brodbeck, Violine  
Gabriele Nagy, Viola

Christine Seegers, Violoncello  
Heike Hümmer, Viola da gamba und Violine  
Andreas Scheufler, Cembalo

In der Pause sind Sekt und andere Getränke erhältlich.

Eintritt: 18€, ermäßigt 12€ (Schüler, Studenten, Auszubildende, Schwerbehinderte)

Vorverkauf: Markusbuchhandlung (bis 24.12.)

## Mitmachaktion: Advents- und Weihnachtsliedersingen im Familienchor!

Der Familienchor singt adventliche und vorweihnachtliche Lieder. Alle, die Freude am Singen haben, sind eingeladen: Mütter und Väter, Omas und Opas – gerne mit Babys oder Kleinkindern von 0 bis 3 Jahren. Diese können einfach dabei sein, im Kinderwagen schlafen, Krabbeln, dem Gesang lauschen oder mitsingen, wenn sie schon etwas älter sind. Treffpunkt ist am **Mittwoch, 6. und 13. Dezember** um **15:30 Uhr** in der Markuskirche im Saal unter der Empore.

Kontakt: Kantor Andreas Scheufler, Telefon: 0711 4202327.

**Samstag, 16. Dezember, 16 Uhr**  
**Paul-Fischer-Haus**

## Adventsmusik mit dem Markio

Was tut man am besten an einem Samstagmorgen in der Adventszeit? Richtig! Ab ins Konzert des Markus-Kinderorchesters (Markio)! Wir spielen ein buntes Programm mit Weihnachtsliedern und vielen schönen Stücken, die große und kleine Zuhörer in andere Welten entführen wollen.

Der Eintritt ist frei, um Spenden für das Markio wird gebeten.

**Sonntag, 4. Februar, 18 Uhr**

## Gesang der Stille

Der „Gesang der Stille“ ist ein liturgisches Meditationskonzert mit gregorianischen Gesängen zum 5. Sonntag nach Epiphania und Improvisationen, begleitet mit archaischen Instrumenten. Die Begleitung der Gesänge mit archaischen Bordun-Instrumenten sowie Vokal- und Instrumentalimprovisationen mit Obertönen führen die Hörer in der mit Kerzen beleuchteten Kirche zu einem ganzheitlichen Erlebnis.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

## Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag

02.12.: Elsa Strauch (86)  
06.12.: Marie Honner (90)  
09.12.: Erich Müller (98)  
10.12.: Wilhelm Weinreich (75)  
12.12.: Gerhard Mann (86)  
15.12.: Heinz Herrmann (86)  
16.12.: Heinz Volgnandt (94)  
16.12.: Anneliese Hoffmann (89)  
16.12.: Christa Gubler (70)  
23.12.: Albert Müller (85)  
27.12.: Walter Klewar (75)  
29.12.: Elfriede Eckstein (94)  
29.12.: Henriette Semet (85)

### Im Januar

02.1.: Ingrid Goldenbogen (75)  
06.1.: Johanna Wädt (70)  
11.1.: Anna Janesch (85)  
16.1.: Brigitte Brumm (87)  
22.1.: Helmut Herrmann (96)  
22.1.: Inge Kuckuck (93)  
30.1.: Brigitte Weippert (75)  
30.1.: Olga Brott (70)

## Taufen

Levi Maxim Uran, Fangelsbachstr.  
Paul Bülow, Altenbergstr.

## Bestattungen

Paula Ludwig, Stroberg (82)  
Anneliese Zwing, Stroberg (90)  
Lina Fischer, Römerstr. (90)  
Erika Pfaffenberger, Mühlrain (85)  
Ellen Stapane, Römerstr. (89)

## Aus unserem Gemeindeleben

*Kirchengemeinderatssitzung*  
04.12.: 19:30 Uhr, Saal unter der Empore  
*Markus-Café*  
14.12.: 15:00 Uhr, Saal unter der Empore  
*KidsClub (Jungchar)*  
01.,08.,15.12.; 16:30 Uhr, Zellerstr. 31  
*ClubAktiv*  
11.12.: 19:30 Uhr, Saal unter der Orgel  
*Seniorenkreis*  
20.12.: 14:30 Uhr, Saal unter der Empore

### Im Januar

*Kirchengemeinderatssitzung*  
08.1.: 19:30 Uhr, Saal unter der Empore

## Markus-Café

11.1.; 15:00 Uhr, Saal unter der Empore  
*KidsClub (Jungchar)*  
12.,19.,26.1.; 16:30 Uhr, Zellerstr. 31  
*ClubAktiv*  
09.1.: 16:15 Uhr, Staatsgalerie  
*Seniorenkreis*  
25.1.; 14:30 Uhr, Saal unter der Empore  
*Gemeindedienst*  
31.1., ab 8:30 Uhr, Gemeindebüro

## Gottesdienst in der Markuskirche im Dezember

<b>03.12.</b>	<b>1. Advent</b>	10:00 Uhr	Messe (Dunkel) Kinderkirche
<b>06.12.</b>	18:30 Uhr	Liturgische Vesper (Dunkel/Grunenberg)	
<b>10.12.</b>	<b>2. Advent</b>	10:00 Uhr	Gottesdienst (Lehmann) Kinderkirche anschließend Gemein- deinfo mit Kirchencafé
<b>17.12.</b>	<b>3. Advent</b>	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe (Dunkel) Kinderkirche
<b>21.12.</b>	9:00 Uhr	Schülergottesdienst der Heusteig- /Römerschule	
<b>24.12.</b>	<b>Heiligabend</b>	15:00 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel (Lehmann)
		17:00 Uhr	Christvesper (Dunkel) mit Markuskantorei und Markusorchester
		22:30 Uhr	Christnacht (Dr. Knapp) mit Lucian und Jonas Eller
<b>25.12.</b>	<b>Christfest</b>	10:00 Uhr	Messe (Dunkel)
<b>26.12.</b>	<b>2. Weihnachtstag</b>	10:00 Uhr	Gottesdienst (Dr. Knapp)

## Gedanken zur Jahreslosung

Verloren steht es hinter der Kirche. Das Wohnmobil hat schon ein paar Jahre auf dem Buckel. Jeden Sommer wird es dennoch für ein paar Wochen zum fahrbaren Zuhause, in dem wir Eltern und vier Kinder gut unterkommen. Manche Urlaube haben wir auf diese Weise schon gemacht. Wer so unterwegs ist, weiß, wie unverzichtbar und wertvoll Wasser ist und wie sparsam man plötzlich damit umgeht. Zähneputzen, Händewaschen, Abspülen, Kochen – knapp 100 Liter Wasser kann so ein Wohnmobil tanken, was bei sparsamen Verbrauch vier Tage reicht für eine Familie unserer Größe. Dann muss nachgefüllt werden.

### „Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“ Offenbarung 21,6

Das Wasser und die Erfahrung seines Mangels stehen symbolisch für unser Dasein. Zufriedenheit und Selbstgenügsamkeit sind selten, der Mensch ist immer auch einer, der nach „Mehr“ strebt. Der Durst und der Wunsch ihn zu stillen ist das Bild für dieses Streben. Damals wie heute. Heute freilich scheinen die Angebote, den Lebens-Durst zu stillen, nahezu unbegrenzt. Die ausdrückliche Frage, wie ich das tue und ob der Durst wirklich weg geht, erwacht meist erst dann, wenn die üblichen Durstlöcher versiegen, wenn die bislang praktizierten Lebenskonzepte scheitern.

Ich gebe zu, außerhalb des Camping-Urlaubs ist auch mir die Kostbarkeit des Wassers wenig bewusst. Doch durstig sind wir alle. Das Streben nach Mehr, den Wunsch, sinnvoll zu leben und Sinnvolles zu tun, spüre ich auch in mir. Die Jahreslosung nimmt das positiv auf. Meine „Durstigkeit“ wird weder negiert noch beschämt, sondern aufgenommen und überführt in ein neues Bild, Es ist das Bild der Quelle, das hinter der Formel vom „lebendigen Wasser“ steht.

Quellwasser erfrischt und befruchtet. Es spült zugleich den Ballast meines Lebens weg, reinigt mich von allem Unwesentlichen. Noch etwas leuchtet mir bei diesem Bild ein. Einen See kann ich anlegen, einen Fluss aufstauen – dass eine Quelle sprudelt, liegt jedoch nicht in meiner Macht. „Umsonst“ schöpfe ich durstiger Mensch aus ihr. Vielleicht ist das aber dann auch genau der Punkt, der mir mit meinem Leistungsdenken und dem Hang, mein Leben in den Griff bekommen zu wollen, widerstrebt. Umsonst gibt es nichts im Leben, das scheint mir sicher. Und wer zeigt sich schon gerne bedürftig?

Der Reiz des Campingurlaubs liegt in der bewussten Selbstbescheidung. Wenig mitnehmen,

einfach leben, Natur erfahren – und dabei durchaus die elementaren Bedürfnisse, z.B. die nach Wasser, neu entdecken.

Gottes Reich ist kein Campingplatz. Wassermangel ist unbekannt. Hier herrscht Fülle und Überfluss. Vor allem: Gott ist freigiebig. Verschwenderisch gibt er dem, der danach verlangt. Daran glaube ich – und freue mich trotzdem auf den nächsten Campingurlaub. *Tilo Knapp*

## Danke für folgende Kollekten

05.11.: Bibelverbreitung in der Welt	123,64€
12.11.: Theodor-Schneller-Schule	65,54€
19.11.: Friedensdienste	151,69€
22.11.: Vespertagesdienst	65,32€
26.11.: CVJM	196,82€

## Zweckbestimmung der Kollekten

03.12.: Gustav-Adolf-Werk
10.12.: Theodor-Schneller-Schule
17.12.: Kantorei
24.12.: Brot für die Welt
25.12.: Brot für die Welt
26.12.: Brot für die Welt
31.12.: Brot für die Welt

### Im Januar

01.1.: Brot für die Welt
06.1.: Landesopfer für die Weltmission
14.1.: Theodor-Schneller-Schule
21.1.: Mobile Jugendarbeit Süd
28.1.: Arme u. Bedürftige der eigenen Gemeinde

## Auslegung Jahresabschluss 2016

Die Jahresrechnung 2016 der Markusgemeinde wurde durch den Kirchengemeinderat festgestellt. Die Ergebnisse liegen vom 4.12. bis 15.12.2017 während der Öffnungszeiten im Gemeindebüro zur Einsichtnahme aus.

Die diesjährige 59. Adventsaktion von „Brot für die Welt“ steht unter dem Motto „Wasser für alle“.

Spendenzweck: Brot für die Welt  
IBAN: DE98 6005 0101 0002 0213 24  
BIC der BW Bank: SOLADEST600

# Brot für die Welt

## Einladung zum Krippenspiel

Auch in diesem Jahr wollen wir im Familiengottesdienst am Heiligen Abend um 15 Uhr unser Krippenspiel zur Aufführung bringen! Falls Du keinen Brief vom Kinderkirch-Team bekommen hast – hier nochmals das Wichtigste in Kürze: wir treffen uns das erste Mal am Sonntag, 10. Dezember (2. Advent) um 10 Uhr in der Markuskirche. Dort lernst ihr das Krippenspiel kennen, und wir verteilen die Rollen. Am darauffolgenden Sonntag, 17.12., proben wir ebenfalls um 10 Uhr in der Markuskirche. Am Samstag, 23.12., ist dann die Generalprobe (die Eltern können in dieser Zeit ihre letzten Einkäufe tätigen ☺).

Wenn Du Lust hast, dabei zu sein, dann komm am **10. Dezember um 10 Uhr** in die **Kinderkirche**. Damit die Rollenvergabe reibungslos klappt, ist es wichtig, dass Du schon zu dieser ersten Probe kommen kannst!

Wir treffen uns zu Gottesdienstbeginn in der **Markuskirche** und freuen uns auf **Dich!**



Kinder- und Jugendbibliothek  
im Paul-Fischer-Haus (Zellerstr. 31)  
**jeden Dienstag von 16:00 bis 18:30 Uhr**  
(während der Ferien geschlossen)

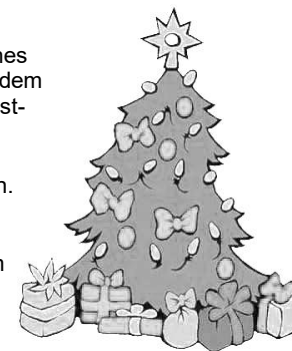
## Ihre Gabe fürs Hans-Sachs-Haus

In der Weihnachtszeit bitten wir Sie wie jedes Jahr wieder um ein Geschenk für die Bewohner des Hans-Sachs-Hauses (Männerwohnheim). Die meisten von ihnen sind alleinstehend. Die Advents- und Weihnachtszeit mit ihren Erinnerungen an frühere, glücklichere Zeiten ist für manche unter ihnen besonders belastend. Da tun Zeichen der Verbundenheit gut.

Gerne nehmen wir Ihre Geschenkpackchen, Gebäck oder eine kleine Geldspende an; am besten geben Sie diese direkt im Gemeindebüro ab. Pfarrer Knapp wird alle Geschenke dann bei der Weihnachtsfeier des Hans-Sachs-Hauses am 19. Dezember überbringen. Geldspenden werden zusammengefasst, um einen Wunsch der Hausgemeinschaft zu erfüllen. Schon jetzt sagen wir von Herzen: DANKE!

## Seniorenkreis

Unser weihnachtliches Zusammensein mit dem Geschmückten Christbaum wird dieses Jahr schon vor dem 4. Advent stattfinden. Wir treffen uns wie in den vergangenen Jahren auch diesem Mal an einem **Mittwoch**,



**20. Dezember um 14.30 Uhr** im Saal unter der Empore. Wie die Jahre zuvor wird uns der Kinderchor an diesem Nachmittag besuchen.

Ich hoffe auf einen gemütlichen Nachmittag, bei dem wir uns am gemeinsamen Singen der Weihnachtslieder erfreuen werden.

Im neuen Jahr, zu dem ich Ihnen Gottes Segen und Führung wünsche, freue ich mich schon auf den Januar. Dann ist Seniorenkreis am **Donnerstag, 25. Januar** ab 14.30 Uhr im Saal unter der Empore. Wir erwarten Heinz Rittberger, Kirchengemeinderat der Leonhardsgemeinde und vielfach ehrenamtlich tätig. Als Seniorchef von „Seifen-Lenz“ wird er uns einiges zu Kerzen, insbesondere zur Osterkerze erzählen. *Sigrid Hertlein*

## CLUB AKTIV

**Themenabend für Frauen**  
**Im Dezember**

### Eine festliche Weihnachtsgeschichte

Am Tag vor Weihnachten erlebt Richard König sein ganz persönliches Wunder: Er kann wieder sehen. Keine Spur mehr vom grauen Star, der das gebrechliche Familienoberhaupt plagt. Richard weiß, dass dies nur die Ankündigung eines viel größeren Wunders ist. Und dieses wird sich im Kreis seiner Familie an Heilig Abend ereignen!

Am **Montag, 11. Dezember** liest Pfarrerin Daniela Dunkel Abschnitte aus der Novelle „Die Apokalypse nach Richard“ von Matthias Matussek. Mit seiner Hauptperson hat der Autor seinem Vater Josef Matussek, der u.a. zwischen 1962 und 1970 Bürgermeister in Stuttgart war, ein liebevolles Andenken gestiftet. Zu diesem adventlichen Abend laden wir um **19.30 Uhr** in den **Saal unter der Orgel** herzlich ein.

**Im Januar**

## **Der Meister von Meßkirch**

Die Anbetung der Heiligen Drei Könige aus der Mitteltafel des ehemaligen Hochaltars von St. Martin in Meßkirch leuchtet auf Werbeplakaten in der Stadt und lenkt unseren Blick auf die große Landesausstellung in der Staatsgalerie, die diesem bedeutenden Künstler im Zeitalter der Reformation gewidmet ist. Am **Dienstag, 9. Januar 2018**, laden wir um 16.30 Uhr zu einer Führung durch die Ausstellung ein! Treffpunkt im Foyer der Staatsgalerie um **16.15 Uhr!** Einzelertritt 12 €, ab 10 Personen: 10 €.

Damit wir die Gruppengröße realistisch einschätzen können, freuen wir uns über Anmeldungen bis einschließlich 8. Januar. Auch Kurzentschlossene sind willkommen.

Kontakt und Info: Pfarrerin Daniela Dunkel

## **Gemeinsam in die Zukunft: Haigst- und Markuskirche streben eine Vereinigung an!**

Schon in den letzten Jahren haben sich immer mehr Gemeinsamkeiten zwischen unseren Gemeinden entwickelt. So haben wir gemeinsam Gottesdienste im Paul-Fischer-Haus und zuletzt am Reformationsfest in der Haigstkirche gefeiert, haben bereits zusammen Konfirmandenunterricht und teilen uns den Kantor und die Sekretärin.

In die Zukunft wollen wir auch für den Wandel in der Kirche gerüstet sein. Deshalb haben sich beide Kirchengemeinderäte im Oktober und an einem Wochenende im November mit Unterstützung des kirchlichen Beratungsdienstes „Struktur-Pfarrdienst-Immobilien“ zusammengesetzt und beschlossen, zu Beginn 2018 eine gemeinsame Arbeitsgruppe zu bilden, die zügig die Fusion möglichst zum 1. Januar 2019 vorbereitet. Äußerer Anlass ist die Streichung der 50%-Pfarrstelle auf dem Haigst spätestens im Jahre 2024. Die gemeinsame Gemeinde wird dann 200 % Pfarrstellen haben. So sieht es der so genannte, in fortgeschrittener Beratung befindliche Pfarrplan 2024 vor. Unsere Gemeinden wollen wir rechtzeitig über diese Dinge informieren. Für die Haigstgemeinde wird es eine Gemeindeversammlung am 29. November ab 19.30 Uhr in der Haigstkirche geben. Die Glieder der Markuskirche sind zu einer **Informationsveranstaltung am 2. Advent um 11 Uhr nach dem Gottesdienst in der Markuskirche** eingeladen!

*Dr. Olaf Grosch, Prof. Dr. Karl Stahr*



**Orgelkino  
Sonntag,  
21. Januar  
18 Uhr  
Hamlet**

Es ist bezeichnend, dass dieser Hamlet-Film schon lange vor seiner Uraufführung am 27. Januar 1921 in Hamburg sehr umstritten war. Man hat von Shakespeare-Fälschung gesprochen und laut protestiert. Wohl schöpfen beide Werke, der Film wie das Bühnendrama, aus der gleichen Quelle, sind aber Anlage und Ausgestaltung grundverschieden. Während Shakespeare aus seinem Hamlet einen Grübler und Philosophen macht, greift der Film auf die Urquelle der Hamlet-Sage zurück. Der Dänenprinz ist jener Sage nach – ein Weib! Das kompliziert die Geschichte und gibt ihr eine überraschende Wendung.

Asta Nielsen spielt den Dänenprinzen so hervorragend und jünglingshaft, dass man darüber vergisst, dass er eigentlich eine Frau sein soll. Die Regisseure Svend Gade und Heinz Schall haben äußerst eindrucksvolle Szenen geschaffen. Es entstanden Landschaften und Architekturaufnahmen von außerordentlicher Schönheit, unterstützt durch eine saubere, klare Photographie.

Eine Kooperation von M22 und „Musik in Markus“. Live-Orgelimprovisation **Shihono Higa**, staatliche Hochschule für Musik und darstellende Kunst. Der Eintritt ist frei.

## **Es ist genug für alle da – Vesperkirche startet wieder!**

Am 14. Januar 2018 startet die Stuttgarter Vesperkirche mit einem festlichen Gottesdienst in ihre 24. Saison. Bis 3. März ist die Leonhardskirche dann wieder ein „Zuhause auf Zeit“ für Menschen aus ganz unterschiedlichen Lebensbereichen. Da sitzen der Obdachlose und die Rentnerin gemeinsam am Mittagstisch, Arbeitnehmer unterhalten sich mit Hartz-IV-Beziehern und Armutsflüchtlinge aus Rumänien wärmen sich in der Kirche auf.

Die Vesperkirche ist täglich von 9 Uhr bis 16.15 Uhr geöffnet. Sonntags sind alle Kulturinteressierten, Gäste und Helfende wieder zur Veranstaltungsreihe „Kultur in der Vesperkirche“ eingeladen. Die Mitarbeitenden der Vesperkirche geben täglich zwischen 500 und 700 warme Mahlzeiten aus.

Spendenkonto: Konto 2 464 833 bei der BW-Bank, BLZ 600 501 01, IBAN DE05 6005 0101 0002 4648 33.

Weitere Informationen zur Vesperkirche Stuttgart finden Sie unter [www.vesperkirche.de](http://www.vesperkirche.de).

PS: Wir weisen ausdrücklich darauf hin: Die Vesperkirche sammelt keine Spenden auf der Straße!

## **Familiengottesdienst mit Gemeindegemittessen im Januar**

Wie die letzten Jahre auch, feiern wir Ende Januar unseren gemeinsamen Familiengottesdienst mit der Haigstgemeinde. Der andere Ort, das Paul-Fischer-Haus (zwischen Haigst und Markuskirche gelegen), und die andere Zeit – 10:30 Uhr statt 10 Uhr – haben Anklang gefunden. Dieses Jahr sind neben den Kinderchören der Haigst- und der Markuskirche auch die Konfirmanden wieder beteiligt. Anschließend an den Gottesdienst gibt es ein leckeres Mittagessen. Wir freuen uns auf ein volles Haus am Sonntag, **28. Januar 2018 um 10.30 Uhr im Paul-Fischer-Haus** (Zeller Str. 31).



**Diakonieverein  
MARKUS E.V.**

## **Markus-Café in der Markuskirche**

Das letzte Café 2017 ist am **Donnerstag, 14. Dezember von 15:00-17:30 Uhr** im Saal unter der Empore (Filderstr. 22, Eingang vom Parkplatz). Unsere Koordinatorin, Frau Richter, wird danach in den wohlverdienten Urlaub gehen, um pünktlich zum ersten Café 2018 am **Donnerstag, 11. Januar** wieder dabei zu sein. Auch nächstes Jahr gleiche Stelle, gleiche Uhrzeit, gleiche Welle: mit leckeren, selbstgebackenen Kuchen, mit Spielen für Große und Kleine – und vor allem mit lauter netten Leuten aus dem Viertel. Kommen Sie einfach vorbei! © PS: An beiden Terminen können die **Café-Gut-scheine aus der Basar-Tombola** schon mal eingelöst werden, z.B. in zwei Tassen Kaffee und zwei Stücke Kuchen. Gewinner bringen also gleich noch jemand mit! ☺

## **Was Kinder gerne essen – was Kinder brauchen – was Eltern gerne kochen**

Am **Samstag, 20. Januar 2018 von 10:00 bis 14:00 Uhr** im Paul-Fischer-Haus geht es um Kinderernährung in Theorie UND Praxis! Helga Stahr (Diplom-Ernährungswissenschaftlerin) und Barbara Oppenländer (Mediatorin) haben durch eigene Kinder und Enkel plus bekochte Kinder aus der Nachbarschaft einen reichen Erfahrungs-

schatz. Lassen Sie sich anregen: In den ersten beiden Stunden erhalten erwachsene Familienmitglieder eine theoretische Einführung (maximal 12 Teilnehmer). Danach wird gemeinsam eine Mahlzeit zubereitet. Kinder und Partner sind dann zum Mittagessen um 12:30 Uhr eingeladen. Die Veranstaltung endet gegen 14 Uhr nach dem gemeinsamen Geschirrspülen (mit Spülmaschine!) und Aufräumen.

Teilnahme nur nach verbindlicher Anmeldung im Gemeindebüro in der Römerstr. 41. Bis zum **Anmeldeschluss Mittwoch, 10. Januar** liegt dort der Anmeldebogen mit weiteren Teilnahme-Infos bereit und kann der Unkostenbeitrag von 10 EUR pro Familie (5 EUR für Vereinsmitglieder) zur verbindlichen Anmeldung bezahlt werden. Falls mehr als 12 Familien gerne teilnehmen möchten, wird eine Warteliste aufgelegt. Wer sich schon vor Weihnachten anmeldet, hat weniger Stress! ☺ Der Diakonieverein wünscht Allen gesegnete Feiertage! Man sieht sich – spätestens im Neuen Jahr?!

## **Bildvortrag Maria Sibylla Merian**

Die Tochter des berühmten calvinistischen Verlegers und Kupferstechers Matthäus Merian d.Ä. entwickelte sich früh zur selbstbewussten Künstlerin, Geschäftsfrau und Naturforscherin. 1699 - im Alter von 52 Jahren - unternahm sie eine Forschungsreise in den Tropischen Urwald der Niederländischen Kolonie Surinam in Südamerika, ein Unternehmen, das ohne Vorbild war – und nicht nur für eine Frau dieser Epoche von ungeheurer Wagemut und Forschungsdrang zeugte. Mit ihrem daraus resultierenden Buch „Der Raupen wunderbare Verwandlung“ gehört sie zu den Begründern der modernen Insektenkunde.

Da Surinam dieses Jahr zum Weltgebetstag am 2. März einlädt, ist es für uns besonders interessant, auf Merians Spuren zu weilen. Am **29. Januar** stellt Pfarrerin Daniela Dunkel in einem Bildvortrag diese außergewöhnliche Frau vor. Herzliche Einladung um **19.30 Uhr in den Saal unter der Orgel**.

## **Ergänzung der Gottesdienstordnung**

Ab 1. Advent, dem Beginn des neuen Kirchenjahrs, gibt es eine Änderung im Gottesdienstgeschehen. Das Verlesen der Schriftlesung wird von nun an abgeschlossen mit einem biblischen Vers, wahlweise mit „Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege“ (Psalm 119,105) oder „Selig sind, die das Wort Gottes hören und bewahren“ (Lukas 11,28). Die Regelung gilt probeweise zunächst für ein Jahr.